

## QM am Mehringplatz

Friedrichstraße 1 - 10 969 Berlin

Fon 030 - 399 332 43 - Fax 030 - 252 94 753

info@qm-mehringplatz.de [www.qm-mehringplatz.de](http://www.qm-mehringplatz.de)

### KIEZRUNDE

#### Protokoll der Sitzung vom 1. Februar 2012, 17:30 Uhr

*TeilnehmerInnen:* Frau Scharlinsky, Frau Sydow, Frau Spreemann, Frau Cramm, Frau Rissmann, Herr Hansen, Herr Tosch, Frau Rehmann, Herr Fakhro, Herr Thiel, Frau Hasselfeld, Frau El-Yafi (BewohnerInnen), Herr Kahan, Herr Hadlich (KMA e.V.), Herr Folwarczny (Gegenbauer), Frau Kwiatkowski (GEWOBAG), Herr Schröter (Bürgerbüro Halina Wawzyniak), Frau Horn (Präventionsbeauftragte Dir. 5), Herr Telge (Seniorenamt Friedrichshain-Kreuzberg), Frau Münnich (AG Interkulturelle Gärten) Frau Penava, Frau Hartmann, Frau Stanze (QM)

*Protokoll:* QM

#### Tagesordnung:

- 1) „Der Mehringplatz räumt auf“ - Informationen zum Projekt
- 2) Informationen/ Ankündigungen des QM
- 3) BewohnerInnenthemen zum Quartier
  - Aktion

#### Zu 1)

Herr Kahan und Herr Hadlich informierten die Kiezrunde über das neue Projekt „Mehringplatz räumt auf“, welches eine Förderung über die Soziale Stadt im Rahmen des Q-Fonds 2 erhält.

Das Projekt greift das Thema Sauberkeit im Kiez auf und bedient den Bedarf, über einen einmaligen Sperrmüll-Aktionstag im Herbst hinaus weitere, kleine Aktionen durchzuführen, die die Nachbarschaft für einen verantwortungsbewussteren Umgang mit Müll, insbesondere Sperrmüll, sensibilisieren, sog. „Mini-Sperrmülltage“. Diese konzentrieren sich auf einzelne Hauseingänge/ Straßenzüge, in welchen nach Rücksprache mit der Hausverwaltung ein besonders hohes Aufkommen an Sperrmüll in Kellergängen, Treppenhäusern, vor den Mülltonnen, etc. festgestellt wurde. Die Mini-Sperrmülltage wollen die BewohnerInnen dabei stärker in die Verantwortung nehmen, sich für ein sauberes Wohnumfeld einzusetzen, indem z.B. zusammen Gemeinschaftsflächen des Hauses aufgeräumt werden. Geplant ist weiterhin, engagierte Ansprechpartner innerhalb der Mieterschaft zu gewinnen, die als „Sauberkeitsbeauftragte“ das Gespräch mit den NachbarInnen suchen und gemeinsam ermitteln, wo wieviel Sperrmüll anfällt. Idealerweise sollen die MieterInnen derart aufgestellt werden, auch zu späteren Zeitpunkten eine Sperrmüll-Sammelaktion eigenständig durchzuführen. Entsprechende Information werden seitens der KMA auf der Homepage ([www.kma-ev.de](http://www.kma-ev.de) unter Integrationshaus - „Was ist los im Kiez“) zur Verfügung gestellt. Über begleitende Informationen soll eine Aufklärung rund um das Thema erfolgen. Der Bezug zwischen dem illegal abgestellten Sperrmüll und steigenden Betriebskosten, die alle Mieter betreffen, kann dabei der Schlüssel zur Sensibilisierung sein.

Die Kiezrunde steht der Benennung von „Sauberkeitsbeauftragten“ kritisch gegenüber, da diese Funktion für viele TeilnehmerInnen der Kiezrunde eher mit einem kontrollierenden, denn koordinierenden Charakter einhergeht. Hier sieht die Kiezrunde eher den Hausmeister der jeweiligen Straßenzüge als richtige Ansprechperson. Um jedoch langfristig ein Umdenken im Umgang mit Müll/Sperrmüll zu realisieren, kommt es auf jede/n einzelne/n Mieter/in an, in der Kommunikation miteinander auf die Folgen von unrechtmäßigem Handeln hinzuweisen. Auch bietet die Aktion eine Chance, sich innerhalb des Hauses auch langfristig zu vernetzen und bspw. künftig zusammen als Mietergemeinschaft eine Fahrt zum Recyclinghof zu organisieren.

Der erste Mini-Sperrmülltag findet am 25.2.12, 10-13 Uhr für die MieterInnen der Wilhelmstraße 2-6 statt und wird in den entsprechenden Häusern per Plakataktion beworben. Es folgen weitere Aktionen in der Lindenstraße/ Friedrichstraße 4 (Mai) und am Mehringplatz (August) sowie das traditionelle Sperrmüll-Fest im September/Oktober im Theodor-Wolff-Park.

#### Zu 2)

Vorgezogene Neuwahl von Quartiersrat und Bürgerjury: Da in den zurückliegenden Monaten in den Gremien die Gesamtzahl der Teilnehmer abgenommen hat, bedingt durch Träger- und Bewohnerwegzug, gesundheitliche und persönliche Gründe, finden im Februar/März Neuwahlen von Quartiersrat und Bürgerjury statt, um die Geschäftsfähigkeit der Gremien zu gewährleisten. Dabei kommt das neue Wahlverfahren zur Anwendung, welches seit Anfang 2011 verbindlich in den QM-Gebieten Friedrichshain-Kreuzbergs durchgeführt wird. Während bisher die Wahl im Rahmen einer öffentlichen Bürgerversammlung veranstaltet wurde, findet nunmehr eine 3wöchige Kandidaturphase und anschließende Wahl an vier aufeinander folgenden Tagen (geheime Wahl mit Wahlurne) sowie einer abschließenden,

öffentlichen Stimmenauszählung statt. Mit dem neuen Verfahren sollen noch mehr BewohnerInnen die Möglichkeit zur Beteiligung erhalten – sowohl in der Phase der Kandidatur, als auch der nachfolgenden Wahl, vor allem auch diejenigen, die auf einer termingebundenen Bürgerversammlung nicht persönlich anwesend sein können. Darüber hinaus arbeitet dieses Verfahren auch mit dem unmittelbaren Kontakt zu den BewohnerInnen. Die Möglichkeit einer Briefwahl wird dabei nicht eingeräumt, denn es soll anhand einer Einwohnerliste sichergestellt sein nachweisen zu können, welche BewohnerInnen bereits gewählt haben. Im Falle einer Briefwahl wären Betrugsmöglichkeiten nicht ausgeschlossen, z.B. die unrechtmäßige Verwendung von im Hausmüll gelandeten Stimmzetteln.

#### **Wichtige Termine zur Wahl:**

- 1.-22.2.** Kandidatenaufruf
- 1.-15.3.** Bekanntmachung der Kandidaten
- 15.3., 18 Uhr** persönliche Vorstellung der Kandidaten im Vor-Ort-Büro des QM
- 19.-22.3.** Wahl an verschiedenen Orten/zu verschiedenen Uhrzeiten im QM-Gebiet
- 26.3., 18.30 Uhr** öffentliche Stimmenauszählung in der Begegnungsstätte Mehring-Kiez

Alle TeilnehmerInnen der Kiezzrunde sind herzlich eingeladen, sich als KandidatIn für Bürgerjury oder Quartiersrat aufstellen zu lassen bzw. an der Wahl der BewohnervertreterInnen teilzunehmen!!

#### Neues aus den AG's der Zukunftswerkstatt: AG Öffentlicher Raum

Ab der Kalenderwoche 6 läuft die Bewerbungsfrist für die Besetzung der Stelle des Platzgärtners für den Mehringplatz. Gesucht wird eine fachlich versierte, gleichzeitig jedoch auch kommunikative Person, die ab dem 1.5.12 den öffentlichen Raum rund um den Mehringplatz und entlang der Fußgängerzone pflegt und als Ansprechpartner für Bewohner und Besucher zur Verfügung steht.

Sonderbriefmarke Mehringplatz: Herr Rauschenbach hat sich im Nachgang zur Zukunftswerkstatt an das Bundesministerium der Finanzen gewandt und mit einem eindrücklichen Schreiben für die Aufnahme des Mehringplatzes in das Sonderbriefmarkenprogramm plädiert. Das Programm für 2013 wurde nunmehr vom Ministerium veröffentlicht. Der Mehringplatz fand dabei leider in diesem Durchgang keine Berücksichtigung.

Begegnungsstätte Mehring-Kiez: Ab sofort bietet die Begegnungsstätte immer mittwochs, 18 Uhr, Standard- und lateinamerikanische Tanzkurse an.

„Ding-Abende“: Im Glas+Bild (Stresemannstraße 23) findet am 23. Februar, 19.30 Uhr, der erste von fünf sog. „Ding-Abenden“ statt, bei denen sich alles rund um spezielle Themen aus dem Alltag dreht. Der erste Abend widmet sich dem Thema „Männer“ und beleuchtet das Rollenverhältnis von Mann und Frau. Die Veranstaltungsreihe ist für die BewohnerInnen des QM-Gebietes kostenlos und wird seitens der Bürgerjury unterstützt.

#### **Zu 3)**

Aktion: Um einen Akzent im öffentlichen Straßenbild des Mehringplatzes hin zu einem der schönsten Plätze Berlins zu setzen, wurde u.a. im Rahmen der Zukunftswerkstatt auch der Wunsch nach „blühenden Gärten“, Pflanzen und Blumen benannt. Dem Vorbild anderer Städte folgend wurde die Idee von Blumenampeln an den Straßenlaternen zur Diskussion gebracht. Der Vorschlag wurde seitens der Kiezzrunde positiv aufgenommen und auch Interesse an einer aktiven Mitwirkung beim Bau/Bepflanzen der Ampeln ausgesprochen. Vorteil einer derartigen Aktion wäre es, dass eine deutliche Sichtbarkeit realisiert werden könnte. Sie würde damit im Unterschied stehen zu bspw. Balkonpflanzaktionen, deren Erfolg im Sinne einer Sichtbarkeit davon abhängig ist, dass sich zahlreiche Mietparteien an der Aktion beteiligen.

Herr Folwarczny gab zu Bedenken, dass die Laternen eine entsprechende Statik aufweisen müssen, um mit zusätzlichen Elementen behängt werden zu können. Im Falle der Weihnachtsbeleuchtung am Mehringplatz gab es diesbezüglich jedoch keine statischen Schwierigkeiten. QM wird mit dem positiven Zuspruch der Kiezzrunde die weiteren Schritte abklären und prüfen.

<b>NÄCHSTE KIEZZRUNDE: 7. März 2012, 17.30 Uhr im QM- Büro</b>
--